CXXVII

In alten Zeiten galt nicht schwarz für schön
~~es vollends~~ schön zu nennen blieb verwehrt
Nun wird die Schönheit, die es ausersehn
zum Erben, mit dem Bastardschimpf entehrt.

Denn seit durch Kunst erscheint Natur entstellt
und Abscheu lockt in gleißendem Gewande,
hat Schönheit Ruhm und Raum nicht in der Welt;
sie ist entweiht, lebt in Verruf und Schande

Drum rabenschwarz sind meiner Herrin Augen,
die unterm Trauerflor der Wimpern weinen,
daß Stümper, welche ~~von Natur~~ nicht taugen,
die ~~Schönheit~~ schänden durch ihr falsches Scheinen.
~~Doch~~ vor ~~dem~~ Bild der Trauer jeder spricht:
Dies ist der wahren Schönheit Angesicht!

CXXVII

In alten Zeiten galt nicht schwarz für schön,
und schön es gar zu nennen blieb verwehrt;
nun wird die Schönheit, die es ausersehn
zum Erben, mit dem Bastardschimpf entehrt.

Denn seit durch Kunst erscheint Natur entstellt
und Abscheu lockt in gleißendem Gewande,
hat Schönheit Ruhm und Raum nicht in der Welt;
sie ist entweiht, lebt in Verruf und Schande.

Drum rabenschwarz sind meiner Herrin Augen,
die unterm Trauerflor der Wimpern weinen,
daß Stümper, welche nicht zur Schönheit taugen,
die Schöpfung schänden durch ihr falsches Scheinen.

~~Doch vor dem~~ Vor Bild der Trauer jeder spricht:
Dies ist der wahren Schönheit Angesicht!

CXXVII

In alten Zeiten galt nicht schwarz für schön,
und schön es gar zu nennen, blieb verwehrt;
nun wird die Schönheit, die es ausersehn
zum Erben, mit dem Bastardschimpf entehrt.

Denn seit durch Kunst erscheint Natur entstellt
und Abscheu lockt in gleißendem Gewande,
hat Schönheit Ruhm und Raum nicht in der Welt;
sie ist entweiht, lebt in Verruf und Schande.

Drum rabenschwarz sind meiner Herrin Augen,
die unterm Trauerflor der Wimpern weinen,
~~daß Stümper, welche nicht zur Schönheit taugen,~~
~~die Schöpfung schänden durch ihr falsches Scheinen,~~

Vor solchem Bild der Trauer jeder spricht:
Dies ist der wahren Schönheit Angesicht!